

Unser Auszubildender Noel berichtet über seine Ausbildung als Kaufmann für's Digitalisierungsmanagement

1. Wie war dein Einstieg in den neuen Ausbildungsbereich?

Mein Einstieg in den neuen Ausbildungsbereich war aufgrund neuer Erfahrungen und neuen Kenntnissen sehr spannend.

Im Vorfeld wusste ich, dass ich ein gewisses Grundwissen habe und bestimmt viel Neues lernen werde, allerdings habe ich nicht mit der Menge an neuem Wissen gerechnet.

2. Warum hast du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

Ich interessiere mich eigentlich nur für 2 Dinge, und zwar für Autos/Motorräder und für Technik. Aufgrund der Tatsache, dass ich kein reiner Automobilkaufmann, Mechatroniker oder Designer für Automobile werden wollte - und meine Stärken auch nicht in solch einem Bereich liegen - wusste ich, dass ich in den Bereich der Technik gehe.

Da ein Studium für mich vorerst nicht in Frage kam, habe ich nach einem lukrativen und spannenden Ausbildungsberuf gesucht. Bei dieser Suche habe ich die Ausbildung zum Kaufmann für Digitalisierungsmanagement gefunden.

“ Diese Ausbildung ist neu und verbindet das Kaufmännische und das Technische. Somit weiß ich, dass mir einige Türen nach der Ausbildung offenstehen.



Alle ziehen an einem Strang, um das Unternehmen voranzubringen. Hier zählt der Mensch als Individuum und nicht als reiner Mitarbeiter, somit wird man hier anders verstanden und private Probleme und Themen sind hier kein Unding.

3. Was sind deine ersten Eindrücke von dem Betrieb und der Mitarbeiter?

Meine ersten Eindrücke konnte ich bei einem 2 Tagespraktikum sammeln. Dabei habe ich sofort das von mir gewünschte, offene und familiäre Gefühl gehabt. Ich habe mich von Anfang an wohlfühlt und hatte immer das Gefühl, dass auch ich als Mensch und nicht nur als Mitarbeiter zähle. Man hat hier immer ein offenes Ohr und es wird auch privater Raum gegeben. Insgesamt einfach eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

4. Was ist das Besondere an deinem Betrieb?

Wie schon unter 3. beschrieben, lebt der Betrieb von seiner familiären Atmosphäre. Man kommt gerne hierher und es herrscht keine angespannte Stimmung.

5. Wie lernst du den kaufmännischen Aspekt deiner Ausbildung im Betrieb kennen?

Den kaufmännischen Aspekt lerne ich anhand der Prozesse, die ich für die Abteilungen begleite und erstelle. Denn wenn man das machen möchte, muss man sich das Arbeiten der Mitarbeiter anschauen und versuchen aus der Sicht eines solchen kaufmännischen Mitarbeiters zu denken. Außerdem lernt man alle Abteilungen, durch wochenweises Reinschnuppern, kennen.



6. Welche Aufgaben übernimmst du hauptsächlich? Und welche gefallen dir besonders?

Ich übernehme - wie jeder Teil unseres Teams - die Ticketbearbeitung. Hier landen alle unsere Anfragen, die sich um Technik oder das ERP-System drehen. Diese gilt es dann zu bearbeiten. Hier gibt es unterschiedlichste Anfragen, diese gehen von einer einfachen Druckereinrichtung bis hin zu komplexen Fragen und Wünschen zu alltäglichen Prozessen. Andererseits haben wir die Umstellung auf das neue ERP-System begleitet, bei dieser Umstellung habe ich den Bereich Lager betreut. Das hat besonders Spaß gemacht, da man sich hier viel mit neuen Dingen und Prozessen auseinandergesetzt hat, und man den Mitarbeitern das Arbeiten leichter machen konnte. Außerdem war hier der Lerneffekt im Bereich der Kommunikation mit den Mitarbeitern der Abteilungen sehr groß.

“ Zusammengefasst bearbeiten wir die Anfragen der Mitarbeiter und sind stets bemüht neuere und einfachere Prozesse zu entwickeln. Dabei spielt natürlich auch die Analyse neuer Software, Geräte etc. eine Rolle.



7. Wie ist der Unterricht an der Berufsschule organisiert und welche Fächer sind besonders wichtig?

Die wichtigsten Fächer sind SUD, ITD und VEP. All diese Fächer werden abwechselnd in unterschiedlichen Feldern doppelt unterrichtet, jedoch in anderen Themengebieten von unterschiedlichen Lehrern. Bei ITD z.B. gibt es technische Lernfelder, jedoch auch kaufmännische Lernfelder. Diese werden somit von unterschiedlichen Lehrern vermittelt. Dazu kommen dann normale Fächer wie Deutsch, Englisch, Sport und Religion, diese hat man dann 1 x pro Woche.

8. Welche Perspektiven (Möglichkeiten) hast du nach der Ausbildung?

Die Möglichkeiten sind weit gestreckt. Ich könnte mich weiterbilden im kaufmännischen Bereich und z.B. einen Fach- und Betriebswirt machen. Andererseits kann man auch einen Techniker machen, wenn ich mich mehr in die technische Richtung weiterbilden möchte. Da man in der Ausbildung beide Komponenten inbegriffen hat, hat man durchaus viele Wege, die man gehen kann.

Hat Noel dein Interesse an der Ausbildung im Bereich Digitalisierungsmanagement geweckt? Dann bewirb dich online bei uns. Einfach den nebenstehenden QR-Code scannen!



Heinrich Grotemeier GmbH & Co. KG

Teichstraße 29 | 32257 Bünde | Telefon: +49 (0) 5223 166-0 | info@grotemeier.de | grotemeier.de

Fair, füreinander – für morgen.

Grotemeier